

Halle und Umgegend.

Halle, 7. Nov.

Zur Landtagswahl.

Bei den Wahlmännervorwahlen am 12. d. M. werden nicht nur die Wähler der III. Abteilung, sondern auch denen der II. und I. Abteilung vor den Wahllokalen Zettel eingehändigt werden, auf denen die liberalen Wahlmänner, die für die einzelnen Klassen aufgestellt sind, bezeichnet stehen.

Im übrigen sind die Vorberathungen für die Wahl im vollen Gange. Immer wiederliche Klagen treibt dabei die Sanddank-Suchsland. Neuerdings haben neun Vertreter an den höchsten Behörden Schulen ihre Kollegen aufgefordert, Herrn Professor Dr. Suchsland mit Unterstützung geringerer politischer Meinungsverschleuderer zu wählen, weil er zur Vertretung ihrer besonderen Wünsche im Abgeordnetenhaus hervorragend geeignet sei.

Es muß recht schwach bestellt sein um die Wahlsüchtigen des Herrn Professor Suchsland, wenn jetzt schon an beratige Sonderinteressen eines kleinen Standes appelliert werden muß. Was würden die Konserwativen wohl sagen, wenn sich die Stabsfabrikanten oder die Rechtsanwältle in der gleichen Weise an ihre Kollegen wenden würden, um ihnen die Wahl bei einem oder zwei anderen liberalen Kandidaten zu empfehlen?

Die Stadtverordnetenwahlen der II. Abteilung.

Das Wahlgeläch ging auch am heutigen Vormittag recht flott von hatten, ohne daß es einem der beiden rivalisierenden Kandidaten, Herrn Wenker Günter und Oerleifer Dr. Bangert gelang, dem Gegner einen wesentlichen Vorprung abzugewinnen. Um 1 Uhr hatte

Wenker Günter 326 Stimmen, Oerleifer Dr. Bangert 344

Der Ausgang war also um die Zeit noch nicht abgelaufen. Die anderen sieben Kandidaten, die beiden Listen gemeinsam sind, die Herren Knoblichitz, Grefler, Mühlentritt, Herzfeld, Daniel, Brobst und Pfauisch, hatten jeder 661 Stimmen.

— [Neuer Theaterzug der Halle-Gesellschaft] Man schreibt uns: Seit Auftreten des Winterfahrplanes verkehrte — jedoch nur an zwei Tagen in der Woche, nämlich Mittwochs und Sonntags — zwischen Halle und Göttinge ein Abendzug, der 10 Uhr 45 Min. von Halle und gegen 12 Uhr wieder heimwärts eintrifft. So sehr ein solcher Abendzug von den zahlreichen Interessenten schon seit Jahren gewünscht worden war, so bestimmend wirkte die unglückliche Beschäftigung auf nur zwei beschränkte Tage der Woche. Darum ist bald nach Bekanntgabe des Fahrplanes von Seiten der interessierten Kreise eine mit mehr als 800 Unterschriften versehene Eingabe an die Bahyverwaltung gerichtet worden, worin um möglichst baldige Befreiung dieses Zuges gebeten wurde. In diesen Tagen ist nun die Antwort eingelaufen des Inhalts, daß den Wünschen der Anwohner Rechnung getragen werden soll, indem einem täglich abends von Halle abgehenden Güterzuge ein Personenwagen beigegeben werden solle, daß dies jedoch nur unter der Voraussetzung gelte, daß das Publikum auf pünktliche Abfahrt dieses Zuges keinen besonderen Wert lege. Auch ist diese Aufzählung vorläufig nur bis zum 1. Januar 1904 gegeben und bittungsweise worden, daß es von der Benutzung des betr. Zuges abhängig gemacht werden müsse, ob dann der Zug auch weiter regelmäßig gefahren werden kann. Dieser neuerliche Beweis des Entgegenkommens seitens der Betriebsabteilung der Bahn wird in den beteiligten Kreisen auf das angenehmste begrüßt, und man ist es Sache des Publikums, durch rege Benutzung des betr. Zuges sich das Erreichte auch den ganzen Winter hindurch zu erhalten. Der neue Zug wird bereits in unserer Anzeigenteil amtlich bekanntgegeben, der verkehrt heute abend zum ersten Male. Durch ihn wird den Anwohnern jener Wohnorte die Möglichkeit gegeben, Theateraufführungen, Konzerte und sonstigen Abendveranstaltungen in Halle bis zum Schluss beizuwohnen. Für die weitere Entfaltung von kulturellen und künstlerischen Interessen in diesem Jahre regelmäßig zu betriebe, deren Fahrplan wir demnächst veröffentlichen werden.

— [Verpachtung.] Der unserer Stadtgemeinde gehörige, bisher an den Dankebaum Wilhelm Henze in Dömitz verpachtet genehmte Teil des Ackers Nr. 32 in Freimfelder Kur, von etwa 20,10 ar Größe, soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1903 bis 1908 anderweit verpachtet werden. Zu diesem Zwecke hand gestern ein Termin an, in dem von den Interessenten Herr Landwirt August Haase in Dömitz mit 20 Mk. das Höchstgebot abgab. Dieser wurde bei Abschluß 45 Mk. Jahrespacht ein. Der Zuschlag liegt vor.

— [Zwangweise Vertilgung der Feldmäule.] Bei der Landwirtchaftsversammlung für die Provinz Sachsen sind mehrere Beschlüsse eingelaufen, daß die Wirtschaft der Pflanzern Mäusestich burschallien zur Bekämpfung der in diesem Jahre besonders stark aufgetretenen Mäuseplage scharf hinreichend befaßt sei, daß aber vielerorts diese Vertilgungsmaßregel keinen durchschlagenden Erfolg habe, weil es an einem geeigneten Vorgehen aller betroffenen Landwirte fehle; die gefährlichen Felder würden sehr bald wieder durch von den Nachbarn benutzte ungesäuberte Mäule eingenommen. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß nach Bekanntmachung der Regierungspräsidenten der Regierungsbezirke Merseburg, Magdeburg und Erfurt in den Amtsblättern aufgrund der §§ 1 und 27 der Polizeiverordnung betreffend den Feld- und Forstschutz jeder der Wirtschaften als Eigentümer oder Verwalter oder als Hüter oder Verwalter verpflichtet, verpflichtet ist, auf vollständige Anordnung Maßregeln zur Vertilgung der Mäuse zu treffen, wenn durch das häufige Auftreten dieser Tiere ein erhebliches Schaden für die Feldfrüchte zu befürchten ist. Die Landwirte, in den Stadtkreisen die Polizeiverordnungen, haben in der Regel zu entscheiden, wann das Bedürfnis zu einer zwangsweisen Vertilgung der erwähnten Tiere vorliegt, in dringenden Fällen können dagegen die Polizeibehörden dieselbe selbständig anordnen. Jede Zuwiderhandlung wird mit Geldstrafe von 100 Mk. oder mit Haft bestraft; daneben haben in bestimmten Fällen die Verpflichteten zu gewärtigen, daß das kulturellschädliche Ungeziefer auf ihre

Kosten vernichtet wird. Es bedarf also bei einer Mäuseplage gegen die gleichgültigen Landwirte nur einer Mitteilung seitens ihrer Nachbarn an den Landrat oder Gemeinde- oder Ortsvorsteher, um sie zur Erfüllung ihrer Pflicht in dieser Sache zu zwingen. Wo die Vertilgung einer Mäuseplage von Garten- und Obstbäumen ausgeht, können die in Frage kommenden Gemeinden und Eisenbahn-Verwaltungen unter Hinweis auf die bestehenden Polizei-Verordnungen ebenfalls zur Vertilgung der Mäuse in den bezeichneten Schlußwintern herangezogen werden.

— [Zoologischer Garten.] In der Raubvogel-Flotte gegen die Adler der alten Welt besteht sehr gut vertreten, da sowohl edle Adler mit besterem Lauf (Steinadler, Raubadler), als auch die abweichenden Formen, wie Seeadler und Gausler, vorhanden sind. Auch von den altweltlichen Geiern besitzt der Garten eine große (Schneegeier) und eine kleine Form (Schneegeier), auch fehlt nicht der als Jäger zum aussehende Paris- oder Kammgeier. Von den neuweltlichen größeren Raubvögeln waren bisher aber nur Geier in der großen (Konor) und in der kleinen Form (Nabegeier) vertreten. Die Liste ist nun ausgefüllt durch Anschaffung eines Nagua-Adlers, der als ein typisch-neuweltliche Art bezeichnet werden muß. Endlich ist es auch gelungen, einen wirklich todsicheren, gut an Futter gewöhnten Seebund anzufassen; er ist seit längerer Zeit in Gefangenschaft, hört auf den Namen „Dank“ und läßt sich von jedermann gern füttern, vorausgesetzt, daß er ihm Schellfisch, Kaviar oder Dorsch oder lebende Schweißschnecke anbietet. Geeignetes Futter ist nicht von den Wärttern zu erhalten. — Viele Besucher versuchen immer noch, edle Raubtiere mit Brot oder ähnlichem zu füttern, was man wohl besonders bei den peruvolleren Tieren, wie es z. B. die Luchs sind, sich allen Mühen enthalten. Bei den Luchsen wird sehr häufig gefragt, ob sie in der Gefangenschaft geboren sind, ein Beweis, daß man sich der Erhaltung der Tiere nicht bewußt ist. — In Halle ist eine europäische Luchs in Gefangenschaft hält, und ist deshalb ganz besonders stolz auf diese Lebenswichtigkeit.

— [Im Kunstsalon Tausch & Gross] sind neu aufgestellt zwei Kollektiv-Ausstellungen: Künstlervereinigung „A. v. v. v.“ (35 Werke) und Berliner Malkisten (44 Werke), sowie 14 Exlibris aus dem Atelier von Professor E. v. Schönerge.

— [Ausstellung von Schillerinnenarbeiten.] Wie alljährlich, so auch in diesem Jahre veranstaltet das kunstgewerbliche Unterrichts-Institut von Frä. Adelberg Korn und Frau M. Schüller eine Ausstellung von Schillerinnenarbeiten. Die Ausstellung findet diesmal im Kunstsalon H. Wilmann statt; alle Freunde der Webekunst sind hierzu eingeladen. Näheres im Inseratenteil.

— [Theater.] Wochenplan des Stadttheaters vom 7. bis 13. Nov.: Sonnabend: Gastspiel Sigrid Arnömbom „Mignon“. Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen: „Der fliegende Holländer“; abends 7 1/2 Uhr: „Madame Scherry“. Montag: Gastspiel von Madame Sigrid Arnömbom: „Garmen“. Dienstag: Zur Feter von Friedrich v. Schillers Geburtstag: erster Abend der „Wallenstein-Teilgüter“, „Wallenstein's Lager“, „Die Piccolomini“, Mittwoch: „Ein Wäskensball“ von G. Verdi. Donnerstag: zweiter Abend der „Wallenstein-Teilgüter“, „Wallenstein's Tod“. Für Dienstag und Donnerstag abend werden Mittlets, für beide Abende allig zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Freitag: „Madame Scherry“. — Der Direktor Miksdorf hat neben Salbes Drama „Der Schom“, ferner Peter Müllers Drama „Der Wäskensball“ (Drama eines guten Weibes) zur Aufführung am nächsten Stadtheater erworben. In Vorbereitung: Subermans „Eintragselle Gotras“.

— [Neues Theater.] Am Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht als Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pf. das 44tägige Schauspiel „Die Sanderer“ in Szene. Am Sonntagabend ist die Schlußvorführung von Peter Wolfs überaus vornehmlich

Advertisement for A. Huth & Co. featuring various goods like 'Neuheiten zu billigsten Preisen', 'Damenputz', 'Kleiderstoffe', 'Konfektion', 'Seidenstoffe', 'Gardinen', 'Teppiche', and 'Tischdecken'. Includes contact information: Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.

Spezialhaus
für
Pat. H. Modewaren.

H. Hinzelmann

Kleinschmieden 6, Ecke Gr. Steinstrasse.

Hervorragende Neuheiten für

Ball und Gesellschaft.

Abgepasste Roben in
Tail — Chiffon — Seide.

Glatte u. gemust. Tulle, Gazestoffe, Chiffons, Crêpes, Plissés,
Einsatzstoffe für Roben, Blusen und Garnierungen.

Schleifen u. Jabots.
Ballhandschuhe. Ballblumen.

Seidenband,
Spitzen, Besätze.

Wo erhält man die
feinsten Liköre
gratis?

Beim Einkauf von 2 A bei
Elsner & Co.,
Bergstraße 21, Fernspr. 2322

Lyg auf Nelken

Wir eröffnen Mittwoch den 11. No-
vember cr. abends 1/2 11 Uhr, im
Vereinshaus „Franziskanerballe“,
Gr. Märkerstr. einen neuen

Unterrichtskursus

in Gabelbergerischer Zeno-graphie,
wobei wir zu jeder Teilnahme er-
gebenst erlauben.
Zeno-graphische Gesellschaft
Gabelbergerstr.

Dienstag den 10. November, punkt 8 Uhr
Kaisersäle.

Frauen - Vortrag.

Thema:
Welche

Frauenleiden

neigen am meisten zu Krebs, und
wie kann dem vorgebeugt werden?

Referent: Die bekannte Vortragende Frau M. Kreisselmayer, Vertreterin
des als erfolgreich anerkannten operationslosen Behandlungs-Systems ihres
Gatten, fachwissenschaftliche Leiterin der Abteilung für operationslose
Behandlung der Frauenleiden am Institut für naturwissenschaftliche
Heilkunde zu Neu-Babelsberg. Nur Damen haben Zutritt.
Eintritt 50 \mathcal{M} Reserv. Platz 75 \mathcal{M} (Beitrag zu den Unkosten).

Im Anschluss an vorstehende Anzeige wird den Mitgliedern der Natur-
heilvereine mitgeteilt, dass Frau Kr den Preis für sie gegen Vorzeigen der
Mitgliedskarte auf 25 resp. 40 \mathcal{M} ermäßigt.

Die diesjähr. Ausstellung der Schülerinnenarbeiten
unseres kunstgewerblichen Unterrichts-Instituts
findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 10., 11. und
12. November, im früheren Kunst-Salon Assmann, Hite Bröms-
nabe 8, statt. Zum Besuch der Ausstellung, die von vormittags 10 bis
abends 8 Uhr geöffnet ist, laden ergebenst ein
Adeheid Korn & Martha Schlüter, Goethestraße 39.

Das Lampengeschäft von

M. König Nachf. G. Schubert,

Rathausstrasse 59, Fernruf 492,

bietet bei billiger Preisstellung die schönste Auswahl in Lampen aller Art.

Neuheiten der Saison.

Nichtig passende
Zylinder und Dochte.

Reines
Kristallöl

und reines
amerikan. Petroleum.

Große Auswahl von Extra-Brennern für schon
gebrauchte Lampen.

Partee u. **Conditorei und Café** Partee u.
1. Etage. **Bruno Pudmenczy** 1. Etage.
Fernspr. 2688. Fernspr. 2688.

empfeht

echt schlesische Sträußelkuchen, Bienenstich,
jebr belegen, sowie Butterkuchen, Zitruskuchen, Nusskuchen, Mand-
kuchen, Bechamel auf Eis, Eisweissen, Torten, Vanillekuchen, Dessert
wobei auf das feinste und vortreffliche geachtet.

Winterkur. Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- und Moorbäder im
Kontizkystit. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Rücken-
marke-, Nervenleiden, Skrophulose und Frauenkrankh.
Die Kurgäste finden im Kontizkystit und gut eingerichteten Privat- od.
Gasthäusern Aufnahme. Auskünfte: „Kontizkystits-Verwaltung“

Schirme für

Herren,

ganz dünn mit Gut-
teral, idon von

an bis zum neuesten
empfeht

Regen

Schirmfabrik **F. B. Holzol, Leipzigerstr. 98.**

Wegen Auflösung meiner Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer- Handlung

werden sämtliche am Lager befindlichen Waren, in nur besten Qualitäten, an

ganz aussergewöhnlich günstigen Preisen
abgeben.

Carl Steckner,

Gr. Steinstraße 74.

Rahmen-Fabrik W. Krause,

Brüderstrasse 13.

Schaufenster-
Ausstellung
abgepasster
moderner
Rahmen
mit Preisen.

Spezialgeschäft
für
Bilder-Einrahmung.

Junges Ehepaar (Beamter), nach hier
verlegen, wünscht Verkehr mit gleich-
falls jungem Ehepaar. Gefl. Briefen
unter Fr. 511 an die Expedition.



Winter- Paletots

32
42
52
62

Mark

und höher.
Gute Stoffe.
Gute Arbeit.

Max Teuscher,

Schmeerstr. nur 20.

H. Himbeer-Marmelade,

per 1 \mathcal{M} 60 \mathcal{M}
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. — Fernspr. 2064

Kommt Dienstag den 10. zu A. nach-
mittags. Ich komme.
Solltet du nicht kommen können, sofort
verlangend Nachricht. W. K.

3 D.

13./11. 6 1/2 L. M. Ber.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl.

Petzsche & Oelkers,
Leipziger Str. 14.

Familien-Anschriften.

Georg Vater,

Elisabeth Vater geb. Bruns,

Bernabühl.

St. Louis, 24. October 1903.

Heute früh entschlief sanft unser geliebter, hoffnungs-
voller, ältester Sohn

Reinhold Steckner

im Alter von 26 Jahren.

Halle a. S., 6. November 1903.

In tieferster Trauer

Nommerzienrat Emil Steckner und Frau.

Der Tag der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Heute abend 7 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet, infolge
eines Schlaganfalles, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und
Schwager, der Kaufmann

Friedrich Naumann

in seinem 51. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrubt an

Halle a. S., den 6. November 1903, Morseburgerstrasse 34.

Die **trauernden Hinterbliebenen**

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichen-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Heute abend 9 1/2 Uhr wurde uns plötzlich und unerwartet meine
inniggeliebte Frau, unsere liebe, gute und sorgsame Mutter, Tochter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Schwägerin

Frau Rechtsanwält Charlotte Bolze

geb. Musculus

infolge eines Gehirnslags durch den Tod entziffen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. November 1903,

12 Uhr mittags von der Kapelle des Städtischen Friedhofs statt.

Halle a. S. und Leipzig, den 5. November 1903.

Die **trauernden Hinterbliebenen.**

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren, in
Ergebnis getragenen Leiden unsere beigeliebte, beredigte

Hedwig

im Alter von 23 Jahren.

Wir bitten um stilles Beileid.

Die **trauernde Familie Adolf Schulze.**

Halle a. S., den 7. November 1903.

Heute abend 9 1/4 Uhr entschlief
sanft nach langen, schweren
Leiden meine liebe Frau und
meiner Kinder traugende
Mutter, unsere gute Tochter,
Schwester und Schwägerin

Marie Kiehne

geborene Zeising

im fast vollendeten 39. Lebens-
jahre

Um stille Teilnahme bitten

Boizenburg a. d. Elbe und

Halle a. S., den 5. Nov. 1903.

Die **trauernden Hinterbliebenen.**

Oswald Kiehne nebst Kindern,

Familie Robert Zeising,

Familie Paul Richter,

Familie Viktor Hase,

Die Beerdigung findet Sonntag
nachmittag 4 Uhr statt.

Donnerstag abend Herb nach
aus kleinen Leiden unsere
liebe Mutter

Marie Kiehne

geb. Zeising.

Statt jeder besonderen Meldung
im Namen aller Hinterbliebenen
zeigt dies hierdurch an.

Robert Zeising.

Beerdigung am Sonntag in
Boizenburg.

Beifügung.

Hüte die zu vollziehende, überaus
bezügliche Teilnahme beim Dip-
pelen meiner mit unersetz-
lichen lieben Mannes, des Privat-
manns **Georg Schiller**, sowie
für die unerschütterlichen Strenge,
Treue und für die rege Be-
teiligung beim Gang zur letzten
Ruhestätte lasse ich allen meinen
trauernden Bekannten, Verwand-
ten und Freunden für keine treu-
erhaltenen Worte im Grabe.
Die **trauernde Witwe.**

Eine zuverlässige und vorteilhafte Kaufstelle für jedermann!

49 Gr. Ulrichstr. 49
(Alter Dessauer).

in Damen- u. Kinder-Konfektion.

Stets
die Billigsten mit
guter Ware.

Neu eingeführt!

Fertige Kleider
für alle Zwecke.
Sonder-Abteilung
für Trauer-Kleider.

Die schönsten
Neuheiten
in der unübertroffenen
Auswahl
des grossen Spezialhauses.



Geschw. Loewendahl.

Kaisersäle.
Mittwoch den 11. November, abends 7 1/2 Uhr
Klavierabend
von
Anton Foerster.

Programm: Bach: Chromatische Phantasie u. Fuge. Beethoven: Sonate op. 57, Chopin: Ballade op. 29, Nocturne op. 15 Nr. 2, Mazurka op. 24 Nr. 4, Walzer op. 64 Nr. 2, Walzer e-moll. Liszt: Legende „der hl. Francisus über d. Wogen schreitend“, Etude e-moll, Polonaise E-dur. Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin von H. Lüders hier.

Karten zu 2, 1, 50 u. 1 Mk. (excl. Billettesteuer) in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse und an der Abendkasse.

Freitag den 13. November, abends 8 1/4 Uhr
in den „Thaliafestsälen“
IV. populärer Kammermusik-Abend
des Halleschen Streichquartetts
(Euseb, Hoffmann, Döwler und Schwenkler).
Solist: Herr Solopernsänger Schimmel aus Dessau.
Quartett & dur. op. 15 und Quintett & dur. op. 29 von Beethoven, Sieder von Schubert, Brahms, Jensen u. a.
Karten zu 50 Pf. bei Herren H. Hothan und H. Koch, sowie in den durch Plakate bezeichneten Geschäften. Nummerierte Karten à 1 Wkt. nur bei H. Hothan und H. Koch.

Café Roland.
Morgen Sonntag nachmittags u. abends
Goscinsky-Konzerte.
Kulna 4 und 8 Uhr.

Weingrosshandlung und Weinstube
Karl Träger, Geiststrasse 23,
empfiehlt
frischen Rheingauer Most
ausser dem Hause à Flasche 1 Mark.

Hotel „Kaiser Wilhelm“
Augusta Victoria-Säle.
für
Hochzeiten, Festessen etc.
besonders geeignet. Fritz Rahne, Köchlerverant.

Grüne Tanne, Zöberitz.
Sonntag den 8. und Montag den 9. Nov.
grosse Kirmes.
Von nachmittags 4 Uhr an **Tanzmusik**, abends von 8 Uhr an **großer Ball**, Musik von der Deutschen Kapelle. ff. Gänse- u. Gaisentraten à Port. 1. A. Verkauf. Bier und Weine. **Ordnungswahl Otto Fischer.**
Carnibusse geben von nachmittags 2 Uhr an Grünen Hof zur Verfügung

Zöberitz.
Sonntag und Montag den 8. und 9. November
Kirmes,
wazu freundlich einladet **Max Koch.**

„Goldener Adler“, Schottener.
20 Minuten vom Bahnhof Naumburg, Telefon 61.
Zur Kirmes
Sonntag und Montag, den 8. und 9. November, von nachmittags 3 Uhr ab
Tanzmusik.
Dienstag, den 10. November, von abends 7 Uhr ab
Konzert und Ball,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Bades Naumburg. E. Heinrich, Dirigent.

Konditorei Hermann Pfantsch, Gr. Steinstr. 7, Bernstr. 2100
empfiehlt
Martinshörnchen ff. Züning.

Restaurant Zürne,
Geiststrasse 23.
Menu
für Sonntag den 8. November, à Couvert 1 Mark.
Vegetarische Suppe.
Steinbrat mit Sauce Hollandaise, Kalbsbraten mit oder ohne Braten, Salat und Kompott.
Zwiebel, Butter und Käse.
Abends Stamm:
Karben blau und polnisch.
ff. Münchener Versandbier,
Erstpreis 4/15 C. Schöke.

Restaurant-Eröffnung!
Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich
Freimfelderstrasse 10
ein Restaurant mit deutscher und französischer Damen-Bediienung neu eröffnet habe.
Um gütigen Zuspruch bitte
Mit Hochachtung
F. M. Spanka.

Frau B. Weidhals Restaurant
Vorstrasse 18
bietet sich mit
Damenbedienung
bedienstend an.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Bial & Freund** in Dresden bei, in welchem der Bestand der neuesten Auflage von **Dresdens Störche- und Gänse-Verzeichnis** gegen Abonnementzahlung von nur 5 Mk. erworben werden kann. Eine monatliche Abonnementzahlung von 5 Mk. bedeutet nämlich weniger als 20 Pf. — gewiss eine Winzanzahl, wenn es gilt, den Willenspreis jährlich bereichern zu können.